



Tobias WINKLER
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreisbüro

Wilhelmstraße 18
91413 Neustadt a.d. Aisch

Tel. 09161 – 87 51 71

tobias.winkler.wk@bundestag.de
www.winkler-tobias.de

PRESSEMITTEILUNG

22.12.2025

230 Tage unionsgeführte Bundesregierung: Zwischenbilanz kann sich sehen lassen

Tobias Winkler MdB sieht deutliche Fortschritte bei Migration und Sicherheit – in der Wirtschaft dürfte es schneller gehen.

„Wir haben mehr erreicht, als Viele wahrnehmen!“

Kurz vor Weihnachten zieht Bundestagsabgeordneter Tobias Winkler eine erste Zwischenbilanz der Arbeit der neuen Bundesregierung. Nach etwa 230 Tagen im Amt fällt diese aus seiner Sicht weitaus positiver aus, als es die öffentliche Debatte oft vermuten lässt: „Die Union ist als stärkste Kraft aus der Bundestagswahl hervorgegangen und stellt den Bundeskanzler. Dass dafür eine Koalition mit der SPD notwendig war, gehört zur politischen Realität. Der Maßstab darf deshalb nicht 100 Prozent CSU pur sein, dennoch haben wir schon viel umgesetzt. Entscheidend ist, dass wir unser Land Schritt für Schritt wieder auf Kurs bringen – und daran arbeiten wir“, so Winkler. Nicht alles sei schon spürbar – aber es sei mehr gelungen, als viele wahrnehmen.

Besonders sichtbar ist der Politikwechsel in der **Migrationspolitik**. Die Zuwanderungszahlen haben sich halbiert, die der Rückführungen für illegale Migranten und Straftäter vervielfacht und erstmals haben wieder mehr Menschen das Land verlassen, als einreisen. Die vorübergehenden Grenzkontrollen haben zu Tausenden Fahndungserfolgen geführt und auch in Brüssel kam man beim EU-Asylrecht große Schritte voran. „Die „Turbo-Einbürgerung“ haben wir zurückgenommen, Rückführungen rechtlich erleichtert und die von den Grünen genutzte Blockademöglichkeit bei der Ausweisung sicherer Herkunftsländer beendet“, konstatiert Winkler.

Beim Thema **Sicherheit** ging es vor allem darum, die Ukraine zu unterstützen und die NATO zu stärken, indem man in ganz Europa die Verteidigungsausgaben erhöht und wieder eine wirksame Abschreckung aufbaut. Es wurden auch erste Antworten auf die hybriden russischen Angriffe auf unsere Infrastruktur gefunden. Ob Anschläge auf Datenkabel, Drohnen über Flughäfen, Luftraumverletzungen oder Desinformation. „Wir müssen unsere Bevölkerung und unsere liberale Demokratie schützen. Jede Schwäche wird von Russland und einigen anderen Akteuren gnadenlos ausgenutzt.“, warnte Winkler mit Blick auf die aktuelle Bedrohungslage.

„Deshalb sei es auch wichtig, den personellen Aufbau der Bundeswehr voranzubringen. Die Wehrerfassung und Anreize für den Freiwilligendienst waren ein guter Anfang. Ob die Wiedereinsetzung der Wehrpflicht notwendig werden wird, lässt sich noch nicht sagen, aber wir sollten in jedem Fall das „Gesellschaftsjahr für alle“ im Blick behalten.“

Größere Sorgen mache derzeit die **Wirtschaft**. Drei Jahre Rezession in Folge haben das Land und die öffentlichen Haushalte an Grenzen gebracht. „Hier haben wir bereits viel unternommen, aber die Resultate bleiben hinter den Erwartungen zurück.“

Beschlossen wurden etwa die Unternehmenssteuerreform mit dem vorgeschalteten Investitionsbooster und einer folgenden Steuersenkung, die Gaspreissenkung durch den Wegfall der Speicherumlage, die Strompreissenkung durch eine Reduzierung der Netzentgelte für alle und zusätzlich für Unternehmen (Stromsteuer, Industriestrompreis), über 18 Milliarden Euro Zukunftsinvestitionen mit der Hightech-Agenda nach bayerischem Vorbild, Erleichterungen für Kommunen beim Baurecht, ein erstes Rentenpaket mit der Aktiv-Rente und der Aufhebung des Vorbeschäftigungsverbots, sowie der Aufbau einer kapitalgedeckten Säule durch die Frühstartrente. Speziell für Landwirte gab es die versprochenen Hilfen beim Agrardiesel, bei der Bejagung des Wolfes, dem Bürokratierückbau durch die Abschaffung der Stoffstrombilanz oder die Vereinfachung bei der Anstellung von Saisonarbeitskräften.

„Mit den vielen beschlossenen Maßnahmen und dem was demnächst dazukommt, etwa beim Bürokratierückbau, der Digitalisierung, in der Forschung, bei Investitionen in Straßen und Brücken muss es uns gelingen, die Wirtschaft wieder auf Kurs zu bringen“, so Winkler mit Blick auf das nächste Jahr.

In den acht Monaten der Regierung wurden rund 80 Gesetze beschlossen, die das Leben der Menschen besser machen sollen. Darunter auch die Erhöhung der Pendlerpauschale, die Fortführung des Deutschlandtickets, die Anhebung der Übungsleiterpauschale für das Ehrenamt, die Stärkung und Vereinfachung in der Pflege, die Senkung der Mehrwertsteuer für die Gastronomie oder das Ende des Bürgergelds mit der neuen Grundsicherung und besserer Vermittlung in Arbeit.

Zum Jahresausklang plädiert Bundestagsabgeordneter Winkler für einen realistischeren Blick auf die Politik. Nicht jede Diskussion sei gleich ein Streit, nicht jede Meinungsverschiedenheit ein Skandal und nicht jede Abstimmung eine Schicksalsfrage. Nicht alles sei schwarz oder weiß, der Kompromiss sei ein wichtiges Element der freiheitlichen Demokratie. „Empörungsspiralen, die zynische Freude am Niedergang oder der Umgangston in Sozialen Medien verstellen oft den Blick auf das gemeinsam Erreichte.“, bedauert der Fürther Wahlkreisabgeordnete und verbindet dies mit einem Appell: „Die Advents- und Weihnachtszeit bietet eine gute Gelegenheit, sich dessen bewusst zu werden, was gut funktioniert, und auf was wir stolz sein können. Wir leben in einem großartigen Land und der allergrößte Teil der Menschheit würde sofort mit unseren Problemen tauschen. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, diese Erfolgsgeschichte gemeinsam fortzuschreiben - im Beruf, im Ehrenamt, in der Politik, in der Familie, in der Gesellschaft. In nahezu jedem Lebensbereich können wir dazu beitragen, dieses Land, das Leben der Menschen und das der kommenden Generationen ein Stück besser zu machen.“

//: 5.605 Zeichen

Hinweis:

Mehr über Tobias WINKLER MdB und seine Arbeit erfahren Sie hier:

www.winkler-tobias.de
[Tobias Winkler auf Facebook](#)
[Tobias Winkler auf Instagram](#)
[Tobias Winkler auf X](#)

Kontakt:

Nadine Kämmerer
Pressereferentin
mobil: 0175 / 561 33 16
eMail: tobias.winkler.wk@bundestag.de